

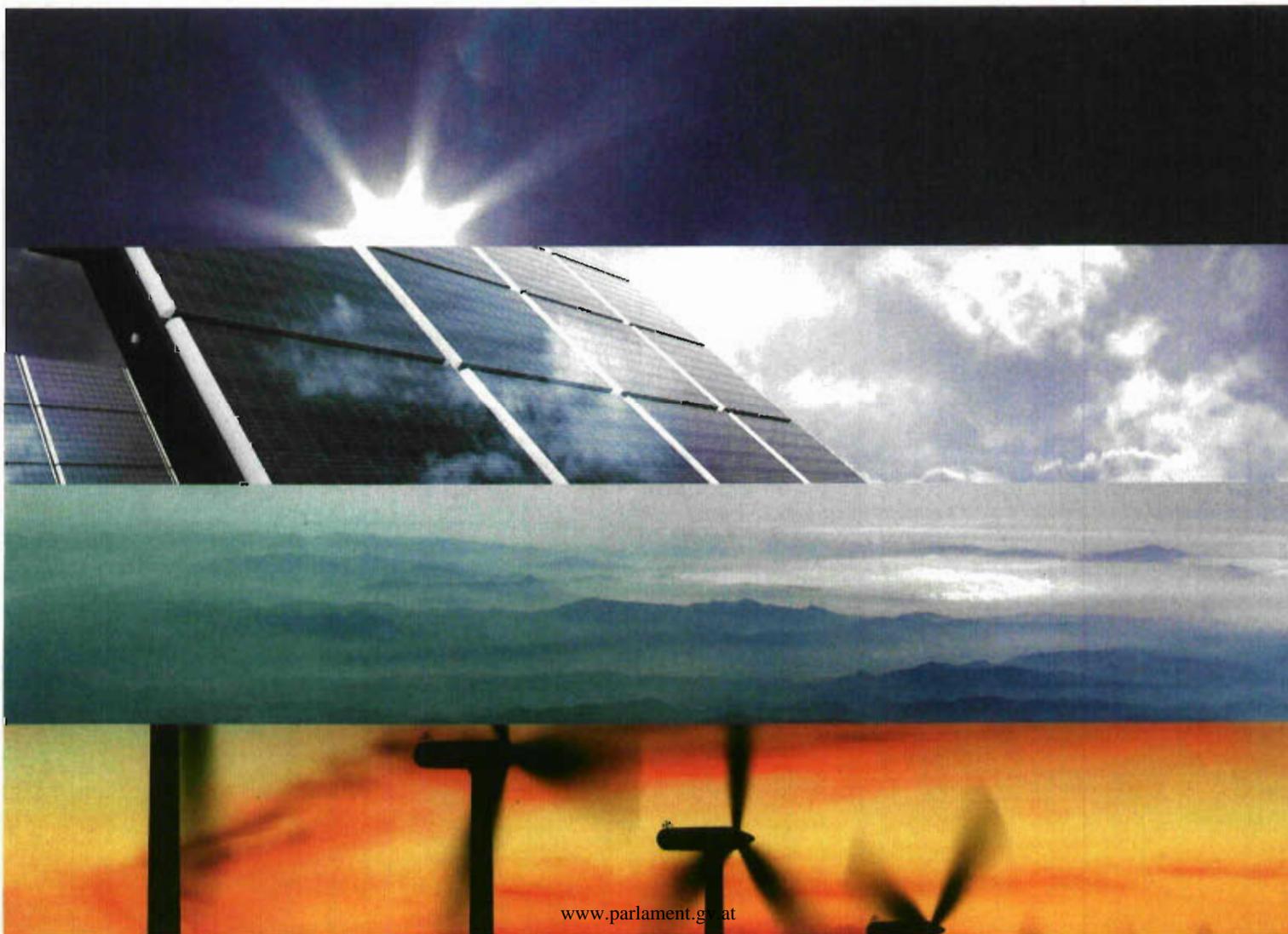


lebensministerium.at



Österreichs JI/CDM-Programm 2010

Joint-Implementation-/Clean-Development-Mechanism





NACHHALTIG FÜR NATUR UND MENSCH

SUSTAINABLE FOR NATURE AND MANKIND

Lebensqualität / *Quality of life*

Wir schaffen und sichern die Voraussetzungen für eine hohe Qualität des Lebens in Österreich.

We create and we safeguard the prerequisites for a high quality of life in Austria.

Lebensgrundlagen / *Bases of life*

Wir stehen für vorsorgende Erhaltung und verantwortungsvolle Nutzung der Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Energie und biologische Vielfalt.

Indispensable bases of life are clean air, pure water, unpolluted soil and intact ecosystems.

Lebensraum / *Living environment*

Wir setzen uns für eine umweltgerechte Entwicklung und den Schutz der Lebensräume in Stadt und Land ein.

We support an effective protection against natural hazards as well as an ecological orientation of the riverine landscapes of Austria.

Lebensmittel / *Food*

Wir sorgen für die nachhaltige Produktion insbesondere sicherer und hochwertiger Lebensmittel und nachwachsender Rohstoffe.

We are shaping for our farmers and consumers a sustainable and environmentally benign agricultural and food policy.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenring 1, 1012 Wien

Gesamtkoordination

Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel. 01/31 6 31-0, Fax-DW 104, kpc@kommunalkredit.at, www.publicconsulting.at

Herstellung

Im Selbstverlag der Gesellschaft

Layout

Czerny Plakolm Werbeagentur GmbH, Ungargasse 59-61, 1030 Wien

Fotos

BMLFUW/Newman (Niki Berlakovich), Istockphoto (Cover, Seite 31, Seite 35), Fotolia (Cover)

Druck

Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Auf Umweltpapier Recystar mit Pflanzenölfarben



GEDRUCKT MIT
PFLANZENÖLFARBEN

VORWORT



Im „Klima-Kurs“ die richtigen Segel setzen

Klimaschutz braucht innovative und effiziente Umwelttechnologien sowie den Einsatz erneuerbarer Energien. In Österreich haben wir hier die Segel auf Erfolgskurs gesetzt und forcieren diese Entwicklung mit wirkungsvollen Förderungs- und Beratungsaktivitäten. Ein attraktives und flexibles Instrument für die Wirtschaft ist das JI/CDM-Programm. Mit grünen Investitionen im Ausland ist es 2010 gelungen, 4,6 Millionen Tonnen an Emissionsreduktionseinheiten vertraglich zu sichern. Insgesamt konnten seit dem Start des Programms Projekte mit einem Volumen von rund 48,9 Millionen Tonnen an Emissionsreduktionseinheiten abgeschlossen werden. Das ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung des Kyoto-Ziels.

Darüber hinaus profitiert auch die heimische Wirtschaft von diesen grünen Investitionen, denn wir streben bei den Projekten eine möglichst umfassende Beteiligung österreichischer Unternehmen an. Das unterstützt den Ausbau der Umwelttechnik „Made in Austria“ und öffnet neue Märkte. Österreich und die Bürger/innen profitieren von Wertschöpfung, Aufschwung, Wachstum und green jobs. Besonders bei Solartechnologien, Passivhaustechnologien sowie der Abfall- und Abwasserentsorgung gehören unsere Unternehmen bereits zur Weltspitze.

Wichtig ist, dass auch die internationale Staatengemeinschaft diesen Weg einschlägt und wir gemeinsam in eine emissionsarme, erneuerbare und energieeffiziente Zukunft gehen. Die Weltklimakonferenz im mexikanischen Cancún im Herbst 2010 hat mit den dort getroffenen Klimaschutzentscheidungen wichtige Schritte gesetzt, die auch verbesserte Maßnahmen gegen den Klimawandel in Entwicklungsländern bringen.

Die weltweite Energie- und Klimasituation zeigt immer deutlicher: Fossile Energie und Atomkraft sind von gestern und gefährden die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen. Wir müssen gemeinsam auf erneuerbare Energie und moderne Umwelttechnik setzen und damit eine sichere und saubere Energiezukunft gewährleisten.

Ihr

DI Niki Berlakovich
Umweltminister

INHALTSVERZEICHNIS

1. EXECUTIVE SUMMARY	5
2. ENTWICKLUNGEN IN DER KLIMAPOLITIK	7
2.1. Internationale Klimapolitik	7
2.2. Klimapolitik in der EU	9
2.3. Nationale Klimapolitik	11
3. DER INTERNATIONALE CARBON-MARKT	13
3.1. CDM-Markt	14
3.2. JI-Markt	15
3.3. Green Investment Scheme (GIS)	15
3.4. EU-Emission Trading Scheme (EU-ETS)	16
4. DAS ÖSTERREICHISCHE JI/CDM-PROGRAMM	18
4.1. Zielsetzung	18
4.2. Memoranda of Understanding	18
5. PROGRAMMSCHWERPUNKTE 2010	20
5.1. Projektpipeline	20
5.2. Angekaufte Emissionsreduktionseinheiten	21
5.3. Aktuelles Programmportfolio	23
5.4. Lieferungen von Emissionsreduktionen	27
5.5. Beteiligung österreichischer Unternehmen	27
5.6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	28
6. PROJEKTBSCHREIBUNGEN	31
6.1. Green Investment Scheme (GIS)	31
6.2. Joint Implementation (JI)	32
6.3. Clean Development Mechanism (CDM)	33
7. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	36

1. EXECUTIVE SUMMARY

Im Jahr 2010 war Klimaschutz auf internationaler als auch nationaler Ebene ein wichtiges Thema in der öffentlichen Diskussion. Das Jahr endete mit dem Klimagipfel in Cancún, bei dem es auf politischer Ebene ein positives Signal der verhandelnden Staaten gegeben hat. Diese sind bestrebt, eine Einigung über die Begrenzung des Anstiegs der Erderwärmung durch ein globales Klimaschutzabkommen zu erzielen.

Auf nationaler Ebene wurde das JI/CDM-Programm im Jahr 2010 weiter erfolgreich fortgesetzt. Es wurden Ankäufe von Emissionsreduktionen aus zwei CDM-Sekundärmarktbindeln, einem JI-Projekt in der Tschechischen Republik sowie zwei Green Investment Schemes (GIS) mit der Republik Estland nach Empfehlung der Kommission und Genehmigung durch den Umweltminister getätigt. Damit sicherte sich Österreich für die Periode 2008 bis 2012 insgesamt 4,6 Mio. Tonnen Emissionsreduktionseinheiten.

2003 gestartet, wurden im Rahmen des Österreichischen JI/CDM-Programms bislang insgesamt 70 Projekte, eine Fondsbeteiligung, drei Carbon-Fazilitäten sowie Green Investment Schemes mit drei EU-Mitgliedstaaten abgeschlossen. Rund 48,9 Mio. Tonnen Emissionsreduktionseinheiten konnten damit **zur Erreichung des österreichischen Kyoto-Ziels vertraglich gesichert** werden. Der Durchschnittspreis pro Tonne beträgt 8,99 Euro (exklusive immaterielle Kosten).

2010 fanden **drei Sitzungen der Kommission** in Angelegenheiten des Österreichischen JI/CDM-Programms unter dem Vorsitz von NR Klubobmann Karlheinz Kopf und der beiden Stellvertreter MR Dr. Helmut Hojesky und DI Andreas Drack statt. Des Weiteren wurde die Ausstellung eines „Letter of Approval“ für ein österreichisches Unternehmen per Umlaufbeschluss behandelt.

Das Jahr 2010 stand insgesamt weniger unter dem Schwerpunkt, neue Projektankäufe zu tätigen, als vielmehr die Gesamtportfolioperformance der bestehenden Projekte zu optimieren, um das Ankaufziel des JI/CDM-Programms zu erreichen. Dazu gehört es, Projektlieferungen aus bestehenden Projekten durch Unterstützung der Vertragspartner soweit möglich sicherzustellen und Projektausfällen rasch gegenzusteuern bzw. zeitnah darauf zu reagieren.

So diente der Ankauf von Emissionsreduktionen 2010 ausschließlich dazu, Mengenausfälle bei bestehenden Projekten zu kompensieren. Durch diese zeitnahe Wiedereindeckung erfolgen die Ankäufe zum derzeitigen, gegenüber den zukünftigen steigenden Preiserwartungen günstigeren Marktpreisniveau.

6 EXECUTIVE SUMMARY

Für den Erfolg der Aktivitäten im Rahmen des Österreichischen JI/CDM-Programms gemäß Umweltförderungsgesetz (UFG) im Jahr 2010 waren das Engagement aller Kommissionsmitglieder, der zuständigen Beamten/innen in den Bundesministerien und der Mitarbeiter/innen der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) entscheidend.

Ihnen allen gebührt besonderer Dank.